

Verbesserungen für den Uni-Alltag

Computersystem Fact erleichtert Lehrenden und Studierenden die Arbeit

Hallo, mein Name ist Fact. Was kann ich für Sie tun?" Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann, Präsident der MHH prophezeit scherzhaft, wie sich die Ansage des Anrufbeantworters im Studiendekanat anhören könnte – gesetzt den Fall, Fact erfüllt einen Großteil der Erwartungen.

Das Computersystem soll den Studiengang Medizin für Lehrende und Studierende verwalten und optimieren. Sämtliche für das Medizinstudium relevanten Leistungsnachweise wie die Anzahl der Patientenkontakte und diverse Praktika der Studierenden werden in Fact gespeichert. Außerdem dokumentiert ein Modul die Teilnahme der Studierenden an den Prüfungen. Auch die Dozenten profitieren vom Computersystem. Mit einem Mausklick können sie bequem abfragen, wo und wann die verschiedenen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sogar die leistungsbezogenen Mittel für die Lehre (LOM) kann Fact berechnen. Dr. Volker Schmieden, Leiter des Studiendekanats, ist zuversichtlich: „Fact gewährleistet eine hohe Transparenz in der Lehre. Der Studienverlauf eines jeden Studenten und somit der Studierfolg wird lückenlos dokumentiert.“ Auch andere Universitäten, beispielsweise Göttingen, arbeiten mit diesem System.

Das Programm hat sich in seiner Testphase schon bezahlt gemacht. Es hat Überschneidungen bei den Stundenplänen des neuen Trimesters angezeigt, die möglicherweise erst zu Studienbeginn aufgefallen wären. Aber das Studiendekanat Lehre möchte es nicht bei einem bloßen Testlauf belassen. Um mögliche Fallstricke und Probleme vorab zu entdecken, hat das Dekanat eine Testgruppe aus 28 Studierenden zusammengestellt. Diese haben das Programm kontinuierlich über ein Trimester

geprüft und ihre Erfahrungen den beiden Koordinatoren für Fact, Jens Müller und Petra Knigge, mitgeteilt. Über einen Webservice können die Studierenden mit ihrer Matrikelnummer und einem persönlichen Passwort ihren individuellen Stundenplan einsehen.

Bisher sieht die Realität ohne Fact anders aus. Die an der Lehre beteiligten Abteilungen geben einen Stundenplan für ihre Veranstaltungen heraus und hängen diesen an ihr schwarzes Brett oder stellen ihn auf ihre Website. Die Studierenden müssen sich ihren Stundenplan dann in den verschiedenen Abteilungen mühselig zusammensuchen.

Für Tobias Laue, Astamitarbeiter und einer der Fact-Tester, ist ein verlässlicher Stundenplan eine große Erleichterung: „Ich kann mich von unterwegs zu jeder Zeit einloggen

und meinen ganz persönlichen Stundenplan einsehen, auch kurzfristige Änderungen. Das ist besonders wichtig für meine Zeitplanung.“

Aber jedes noch so brillante Programm kann nur so zuverlässig arbeiten, wie die Menschen, die es bedienen und mit Informationen füttern. Petra Knigge, Mitarbeiterin im Studiendekanat, hat damit ihre Erfahrungen gesammelt und viele Daten in Fact eingegeben. Besonders mit nicht aktualisierten Stundenplänen hatte sie Probleme. Professor Haller: „Das System verlangt Disziplin, ganz besonders von den Lehrenden. Eine Herausforderung ist, den an der Lehre beteiligten Abteilungen ihre Freiheit zu lassen und den Studierenden dabei gleichbleibend zuverlässige Informationen zu gewährleisten.“ **Id**



Abfragen des aktuellen Stundenplans: Tobias Laue loggt sich in Fact ein.

MHH info: Das Magazin der Medizinischen Hochschule Hannover, Ausgabe 02/03 2009, Seite 51